

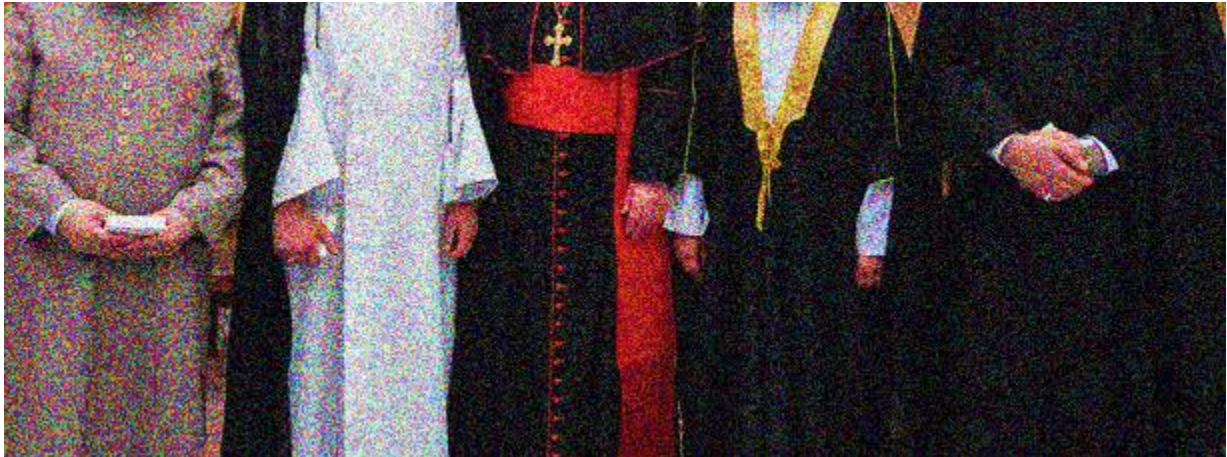


DIE GÖTTLICHE ORDNUNG?

: Religion und strukturelle Gewalt gegen Frauen

PODIUMSDISKUSSION, UNIVERSITÄT WIEN, 27.11.2017

[18:30 UHR, HS 48, Universitätsring 1, 1010 Wien]



Die internationale Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ hebt den Zeitraum vom Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November) bis zum Internationalen Tag der Menschenrechte (10. Dezember) hervor, um auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen. Im Rahmen dieser Kampagne diskutieren ForscherInnen, die zu den Themen Religion und Geschlecht arbeiten, über die Rolle von Religion bei struktureller Gewalt gegen Frauen.

Wie tragen religiöse Vorstellungen, Inhalte und AkteurInnen zu Marginalisierung aufgrund von Geschlecht bei? Anhand einiger Ausschnitte aus Filmprojekten zum Thema werden konkrete Fragen aufgeworfen, zu denen ExpertInnen aus Theologie und Geschlechterforschung Stellung nehmen. Ziel der Diskussionsrunde ist es aber auch herauszuarbeiten, wo die Verantwortung und Möglichkeiten von Religionen und Religionsgemeinschaften liegen, Gewalt gegen Frauen entgegenzuwirken.

Moderiert von Irene Klissenbauer diskutieren

- **Sabine Grenz**, Gender Studies, Universität Wien
- **Gerhard Marschütz**, Katholische Theologie, Universität Wien
- **Dudu Kücükgöl**, Feministin und Aktivistin
- **Martin Fischer**, Evangelische Theologie, Kirchlich Pädagogische Hochschule Wien-Krems



Die Podiumsdiskussion wird von der Forschungsplattform „Religion and Transformation in Contemporary European Society“ der Universität Wien veranstaltet. Die Forschungsplattform fördert interdisziplinäre Religionsforschung zu aktuellen Themen. Für Nachfragen wenden Sie sich an rat@univie.ac.at.